

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 17 (1990)
Heft: 1

Anhang: Lokalnachrichten : Taiwan, Saudi-Arabien, Ghana, Finnland,
Schweden, Dänemark, Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Taiwan

Weihnachtsfeier mit Volksmusik

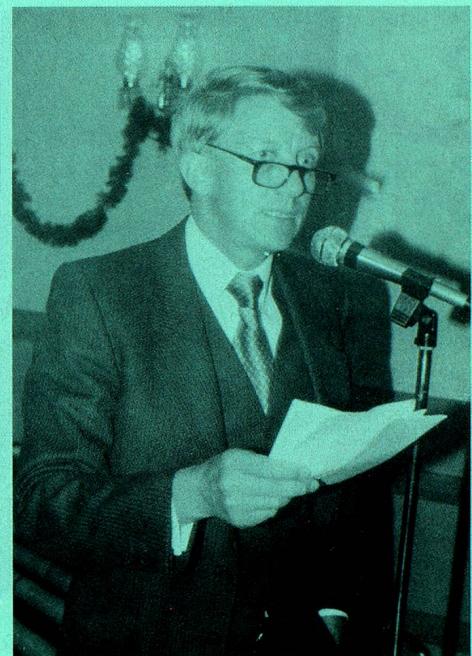
Über hundert Gäste hatten am 8. Dezember 1989 der Einladung zum Weihnachtessen der Schweizer Gemeinschaft im noblen «Bankers'-Club»-Restaurant in Taipei Folge geleistet. Schon beim Aperitif mit einem guten Tropfen Wein aus der Heimat verrieten die bald ins Gespräch vertieften kleineren und grösseren Gruppen, wie sehr dieser nun erst zum zweiten Mal durchgeföhrte Anlass einem echten Bedürfnis entsprach. Nebst den vertrauten gewahrte man auffällig viele neue Gesichter, was auf eine wachsende helvetische Präsenz vor allem auf dem Gebiete des Handels schliessen lässt.

Namens des vorbereitenden Komitees begrüsste der Direktor des hiesigen Schweizer Handelsbüros, Jost Feer, alle Anwesenden zu Tische recht herzlich und hiess namentlich den Generalkonsul aus Hong Kong, Alfred Killias mit seiner Gemahlin, den zurücktretenden Präsidenten der Swiss Taiwan Trading Group, M. W. Schächlbin, wie dessen Nachfolger, W. Hossli, willkommen. An dieser Stelle gedachten wohl viele der letzten August im Alter von erst 44 Jahren allzu früh verstorbenen Frau Doris Böhi, die letztes Jahr der ersten «Schweizer Weihnacht» so liebevoll die Glanzlichter aufgesetzt hatte. Für ihre Zeit, Initiative und Aufopfe-

rung, immer der Gemeinschaft uneigennützig zu dienen, ist sie des ehrenden Andenkens im Herzen aller Bekannten weit über das Grab hinaus sicher. Zum Glück verbleiben uns ihr Mann Hans Böhi mit Tochter und Sohn, die ihr Erbe weiterführen.

Schweizerclub vor der Gründung?

In seiner sympathischen und sorgfältigst vorbereiteten Ansprache dankte Generalkonsul Alfred Killias, der nun zum zweiten Mal in inoffizieller Mission seine Landsleute auf dieser Insel besucht hatte, der Swiss Taiwan Trading Group und damit allen Geschäftsleuten für ihren unermüdlichen Ein-

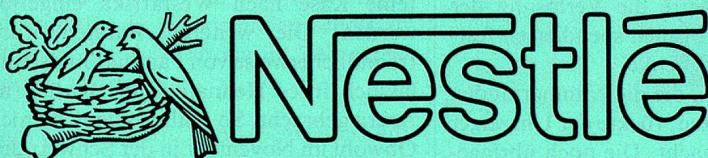


Generalkonsul Alfred Killias ermuntert seine Landsleute, aufs Jahr 1991 eine Schweizer Assoziation zu gründen.

satz um das gute Image der Schweiz. Überdies erwähnte er auch ehrend die 55 im Süden und an der Ostküste erzieherisch und karitativ tätigen Ordensfrauen und Missionare, manche ehedem in China aktiv: «Sie vertreten eine andere Seite der Schweizer Präsenz.» Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr der Schweiz im Jahre 1991 schlug Killias vor, eine «Schweizer Assoziation in Taiwan» auf die Beine zu stellen. Dass bisher ohne formellen Schweizerclub so viele Aktivitäten auf Anhieb von Erfolg gekrönt waren, ist vor allem dem Geschick und der Kunst der Improvisation einiger Rühriger zu verdanken, die dann allemal auch ihre Residenzen für Treffs zur Verfügung stellten.

Botschafter im brandroten Chutteli

Fürs Beste aus Küche und Keller sorgte die gute Seele des Hauses, Ernesto Brawand, der auf seinem langen Buffettisch mit erlebten Leckerbissen aufwarten konnte, da gleichzeitig die Woche zur Förderung von Schweizer Speisen und Weinen stattfand. Einzig für die Schleckmäuler von Guetzi und Schöggeli erschien der Zeitpunkt noch verfrüht. Oder hatten sie am falschen Ort gesucht? Diese kleine und für die schlanke Linie nur förderliche Entbeh rung war rasch überwunden, zauberte doch die fünfköpfige Folkloregruppe «Echo vom Schattenberg» aus dem luzernischen Kriens mit ihren reichhaltigen Darbietungen an Alphornblasen, Jodlern und Tänzen frohe Stimmung her.



To reinforce its

AGRICULTURAL SERVICES NESTLÉ is looking for two Fully Qualified Agronomists

one of whom specialized in general agriculture/milk production in temperate and tropical climates;

the other, in coffee/cocoa/tea growing.

We would like to interview candidates with a solid experience of approx. 10 year's practical agriculture in the field, 5 of which will have been spent in a key position on a large scale farm.

Very good knowledge of English, French, Spanish, or at least two of these languages, is essential.

A large amount of travelling on different continents is involved each year, as well as long periods overseas during the first four years.

Please send your handwritten candidature, together with a detailed curriculum vitae to: Mr. E. Brambilla, Personnel Department, NESTLÉ, 1800 Vevey, Switzerland.



Alphornquartett der Krienser Formation «Echo vom Schattenberg».

und liess jeden Anflug von Heimweh vergessen. Aber auch ausserhalb der Lokale des «Bankers» fanden Roswitha und Emil Ottiger, Erika und Seppi Schnyder, begleitet vom Handorgeler und Ländlerkomponisten Very Steffen aus Reinach AG während ihres zehntägigen Aufenthaltes willkommene Aufnahme, mussten sie doch zusätzlich beim Radio, in den drei Fernsehstudios und in einer Ausstellungshalle aufspielen. «Vor lauter Engagements haben wir kaum Zeit, die Insel kennenzulernen», meinten die offensichtlich auf einer Erfolgswelle reitenden Botschafter schweizerischen Volkstums in ihren brandroten Chutteli.

Spannendes Quiz

Da der Mensch nicht nur allein vom Brote lebt, hatte Jost Feer eine Reihe von unterhaltenden Spielen und ein kniffliges Quiz vorbereitet. Nur heisse Köpfe und beste Zusammenarbeit unter Tischnachbarn verhießen irgendwelche Aussichten auf einen Preis. Erstens galt es das Gewicht des auf dem Tisch präsentierten Viertel Emmentalers zu erraten. Auch wenn Anpacken des kächen Brockens erlaubt war, tippten die meisten neben die 20,5 kg. Bei der Rätsellösung war Beschlagnahme in schweizerischen wie in taiwanischen Belangen verlangt. Wussten Sie z. B. dass die Schweiz über 622 Banken beherbergt, während es das flächemässig kleinere Taiwan immerhin auf 12000 grosse und kleinere Tempel bringt? Umso unbeschwerter verfolgte darauf das Publikum die Wette der vier Gummihandschuhe aufblasenden Konkurrenten oder die Meisterschaft auf dem Alphorn, bei der es auch

eine Asiatin versuchte. Mit einem Preis gekrönt wurden alle vier angehenden Virtuosen des nationalen Blasinstrumentes. Ob sie auch vom Angebot eines Weiterbildungskurses in Kriens Gebrauch machen werden? Wieder an die vorweihnachtliche Spannung der Kindheit erinnerte die Verlosung der von verschiedenen Firmen spendierten festlich verpackten Geschenke.

Unter Tanzklängen, die die Nimmermüden auf die Bühne lockten, rückte der Uhrzeiger bald gegen Mitternacht. Die noch übriggebliebenen etwa dreimal sieben Aufrechten waren einander zu einem Schoppen Bier oder einem letzten Glas Wein nähergerückt und tauschten meist nostalgische Erinnerungen aus. Wen wunderts, dass der Wunsch aufstieg, diese stimmungsvolle Feier zu Anfang des Advents möchte zur festen Taipeier Tradition werden.

Willi Böhi

Saudi-Arabien

St. Nikolaus-Feier in Riyadh

Wie schon in den Jahren zuvor besuchte der Samichlaus auch dieses Jahr wieder gross und klein in Riyadh. Bei Glühwein und Maroni versammelten sich alle im festlich geschmückten Garten der Familie Gremaud und warteten gespannt auf das Erscheinen des Samichlauses. Dieser tauchte dann auch mitsamt einem Pony auf, welches geduldig all die «Gschänkli» auf sich trug und sich auch von jedermann streicheln liess. Nachdem alle Kinder entweder ein Versli oder ein Lied vorgetragen hatten, wurden uns von ei-

nem Buffet, das grosszügigerweise vom Hotel Al Khozama gestiftet worden war, herrlich mundende Köstlichkeiten serviert. Auch dieses Jahr wurden die Kinder wieder mit vielen Geschenken und Schokolade verwöhnt, die von den Firmen Swissair, Nestlé und Weitnauer zur Verfügung gestellt wurden.

All dies, wie auch die abendliche Frische, erinnerten sicher viele an zu Hause und daran, dass zur gleichen Zeit der Samichlaus auch in der Schweiz Überstunden leisten musste.

Hoffentlich dürfen wir uns nächstes Jahr wieder auf seinen Besuch freuen, was doch für alle eine willkommene Abwechslung bedeutet. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, diesen Anlass zu einer schönen Erinnerung werden zu lassen.

Ghana

Raclette-Woche in den Tropen

Wie bereits letztes Jahr wurde auch in diesem November wieder eine Raclette-Woche im Schwizer-Hüsli in Accra organisiert. Dank der Mithilfe von Swissair konnte der feine Käse nach Westafrika eingeflogen werden. Die weiteren Zutaten wurden freundlicherweise von Familie Goldstein anlässlich ihres Heimaturlaubs zurück nach Accra gebracht. So fehlte es denn an nichts. Obwohl im November in der Schweiz die eigentliche Raclette-Saison beginnt, gerieten die Gäste bei den hiesigen Temperaturen eher ins Schwitzen beim Essen. Trotzdem wollten sich viele diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen. Zu der nicht gerade vielfältigen Auswahl an Speiserestaurants in Accra war dies eine willkommene Abwechslung. War es jemanden trotzdem zu heiß, vor dem Raclette-Ofen auf seine Portion Käse zu warten, so konnte er stattdessen eine echte, köstliche Schweizer Kalbsbratwurst vom Grill geniessen.

Allen Helfern bei dieser Käseaktion sei herzlich gedankt. Aufgrund des Erfolges darf bestimmt mit einer späteren Wiederholung gerechnet werden.

M. Stadelmann

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local-pages

2/90: 09.04.90 (Bern)

3/90: 02.08.90 (Bern)

Finnland

Hier ist einiges los

Ausländerinnen und Ausländer dürfen sich seit diesem Jahr in Finnland politisch betätigen: Einzelheiten dazu und vieles mehr erfahren Sie im nachfolgenden «News-Cocktail» aus dem winterlichen Norden.

Am 17. Dezember 1989 bescherte der «Santiklaus» den fröhlich versammelten Kindern im Schweizerclub Finnland je ein reichhaltiges Päckli, nachdem einige Buben und Mädchen ein Verslein aufgesagt, etwas gesungen oder auf einem Instrument vorgespielt hatten. Wir hatten dabei auch das Vergnügen, unseren neuen Botschafter, Herrn Othmar Uhl und seine Frau, kennenzulernen. Ihnen beiden wünschen wir in Finnland eine gute Zeit.

Mit dem neuen Jahr ist ein Gesetz wirksam geworden, das es den Ausländern ermöglicht, sich in politischen Parteien zu betätigen, an Demonstrationen teilzunehmen und ihre Meinung in Presseorganen kundzutun. Ein Wahlrecht ist damit nicht verbunden. Damit ist ein wichtiger Schritt getan, der auch im Zusammenhang mit dem in den nächsten Jahren einzuführenden brieflichen Stimmrecht für uns Auslandschweizer bedeutungsvoll ist. Wir sind also nicht länger dazu verurteilt, die Hände in den Schoss zu legen, während sich Europa im Zeitraffer-Tempo verändert.

Turnusgemäß wird der Schweizerclub Finnland die nächste Konferenz des Vororts der Schweizer Vereine der nordischen Staaten organisieren. Diese wird am 19. Mai 1990 stattfinden, wobei wir Gäste aus Bern, Skandinavien und unserem Land erwarten. Den bunten Abend im Hotel «Pasila», der am selben Tag veranstaltet wird, sollten Sie sich schon jetzt vormerken.

Zu den starken Seiten Finnlands – und da dürfen wir erfahrungsgemäß vom ganzen Land und nicht nur von der Hauptstadtrektion sprechen – zählen seine Bibliotheken. Eigentlich ist schon diese Bezeichnung ein Understatement, denn in einer finnischen Bibliothek finden sich nicht nur Bücher, sondern meist auch Schallplatten, Musikassetten und CDs, Zeitschriften und Zeitungen, kleine Ausstellungen, Märchennecken für die Kinder usw. Eigentliche Medienzentren also. Wie gut die Bibliotheken bestückt sind, ersieht man schon daran, dass von den 34 Bibliotheken in Helsinki alle über ein anscheinliches Sortiment an fremdsprachiger Literatur verfügen. Wussten Sie, dass man in der Hauptbibliothek von Helsinki (sie befindet sich gegenüber dem Messezentrum)

die «Schweizer Illustrierte» lesen kann, oder dass die Bibliothek Töölö einen Videoverleih hat? Auch das über das ganze Land verzweigte Bibliotheksbus-Netz verdient eine Erwähnung. Die ganze Dienstleistung ist übrigens gratis. Der Winter dauert noch eine Weile. Also, auf in die Bibliothek. Und noch eine gute Nachricht. Die finnische Post hat wie vor Jahresfrist erneut die Ferngesprächstaxen gesenkt und zwar bei Gesprächen z. B. in die Schweiz um über 8 Prozent. Ein Anruf dorthin kostet neu mk 3,70/Min. und abends und an Wochenenden mk 2,75/Min. Schliesslich noch ein Gruss an Hansueli Gerber nach Ämmänsaari, dem wir viel Erfolg wünschen bei seinen Bemühungen, die Landsleute im oberen Teil Finnlands zusam-

menzubringen. Nur ein Schweizerclub Helsinki zu sein, ist nicht unsere Absicht, doch erlauben es unsere spärlichen Mittel nicht, unsere Aktivitäten über Südfinnland hinauszutragen. In diesem Sinn sind wir froh, dass den Landsleuten im Norden eine neue Möglichkeit offensteht.

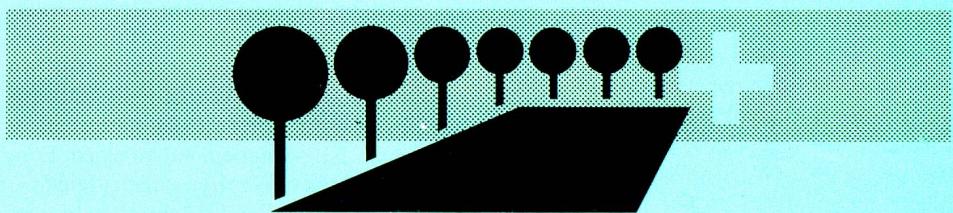
Leo Carena

Computerclub sucht Hilfe

Wir sind eine Gruppe Auslandschweizer in Antwerpen und haben einen Schweizer Computerclub gegründet. Leider ist unser Budget nicht allzu gross. Wer würde uns leihweise Literatur (und auch anderen Lernstoff) zum Selbststudium (PC) zur Verfügung stellen? Auch für gute Ratschläge wären wir sehr dankbar!

Unsere Adresse: **Doodey's Comp. Club**
co/ Siedner
Steenbokstr. 7
2018 Antwerpen (B)

Vielen herzlichen Dank!



Platz der Auslandschweizer Place des Suisses de l'étranger Place of the Swiss Abroad

Die Sammelkonten für Ihre Länder lauten wie folgt:

Les comptes ouverts dans vos pays portent le numéro suivant:

Belgien:

Konto-Nr. 320.0833455.04 (Auslandschweizerplatz Brunnen), BBL Antwerpen.

Niederlande:

Konto-Nr. 3489 83.883 (Brunnen 1991 Auslandschweizerplatz), RABO-Bank, Ommen.

Skandinavien:

Konto-Nr. 52611000344 (Fund-Raising), S.E.-Bank, Stockholm.

Griechenland:

Konto-Nr. 127737 (CH 1991), Credit Bank, Trapeza Pisteos, Filiale Neon Psychikon, Athen.

Israel:

Bitte benützen Sie das zentrale Sammelkonto in der Schweiz. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an: Mr. Dr. Gustav Dreifuss, Ehudstrasse 4, IL-34551 Haifa (Tel. Haifa: 241733)

Hongkong:

Beiträge sind zu überweisen an die Swiss Association of Hong Kong (mit dem Vermerk: Auslandschweizerplatz Brunnen).

Japan:

Standard Chartered Bank, Osaka, Konto-Nr. 550335-1-1-50
Swiss Bank Corporation, Tokyo, Konto-Nr. 103522/01.01



Schweden

Neue Kontakte

Junge Schweizerin, verh., kleine Tochter, wohnhaft Nähe Halmstad, möchte gerne andere Schweizerinnen in Halland kennenlernen.

Tel. 035 - 700 92, Monique.

70 Jahre Schweizerclub Stockholm

Im vergangenen Oktober konnte der Schweizerklub Stockholm seinen 70. Geburtstag feiern. Das Organisationskomitee hatte sich einiges einfallen lassen, um diesen Anlass würdig zu begehen. Das hohe Fest

ging im dazu hervorragend geeigneten Kulturhaus «Van der Nootska Palatset» über die Bühne. Aus der Schweiz wurde der Jodlerclub der Swissair samt Alphornbläsern eingeflogen, der wesentlich zum guten Geelingen des Festes beitrug. – Kosmopolitisch wie die Schweizer nun einmal sind, kam auch eine Darbietung aus einem andern Kontinent zum Zug: ein junges Tanzpaar unterhielt die Gäste mit südamerikanischen Tänzen und erntete den verdienten Applaus. Für gute Stimmung und den Anreiz zum Tanzen sorgte ein gutes Orchester. – Nicht zufriedenzustellen vermochte die Festteilnehmer offenbar das Essen, wie unser Berichterstatter bedauernd zu berichten wusste.

R.S./JM

Österreich

Schweizerverein Steiermark

Weihnachtsfeier

Das schönste Fest des Jahres ist seit je her das der Weihnacht. Es beinhaltet eine Menge Empfindungen, verbunden mit vielen angenehmen und schönen Dingen: Freizeit, Wünsche, Geheimnisse und ganz besonders die Vorfreude, in welcher Form auch immer. Kinder sind – Gott sei Dank – noch unbedarf, sie vermögen ihre Freude auf mannigfaltige Art zu übermitteln, uns daran teilhaben zu lassen.

Unsere Weihnachtsfeier, die wir mit zahlreich erschienenen Landsleuten – wir hatten die Freude, Herrn und Frau Stricker in unserer Mitte zu haben – feiern durften, war ein besonderes Erlebnis. Sie war geprägt von den kreativen Aktivitäten vieler Kinder. Die Jugend unseres Sommerferienlagers veranstaltete einen Basar. Ihre lieben und geschmackvoll gebastelten Gegenstände fanden regen Anklang. Doch auch ihr amüsantes, Grenzen verwischendes Weihnachtsspiel – mit viel Einsatz und Enthusiasmus vorgetragen – verdiente unseren Applaus. Wieviel Frohsinn auch unsere Kleinsten ausstrahlen, durften wir beim «Gedichtaufsagen» und ihren «Gesängen» erleben. Unser braver Samichlaus war ihnen dafür auch wohlgewogen, er musste oft tief in seinen schweren Sack greifen. Danken möchten wir auch den Geschwistern Wiedner, die unsere Feier so stimmungsvoll mit ihrer Musik umrahmten. Ein Dankeschön aber auch allen, die mitgeholfen haben, dass wir die Weihnachtsfeier in trauter, friedlicher Gemeinschaft erleben und verbringen durften, ein Dankeschön für die mit Obst und Naschereien gefüllten Teller, die Guetzi und Torten. Für uns eine Selbstverständlichkeit – vergessen wir aber nicht jene Menschen, die in Zeiten des Umbruchs und der Veränderungen vom Leben weniger begünstigt sind. Nehmen wir nicht alles als gegeben hin, seien wir dankbar dafür und ein wenig bescheidener in unseren Ansprüchen.

T. Wagner

Dänemark

Samichlaus

Den Sankt-Nikolaustag feierten wir letztes Jahr in Vejle, und zwar am Samstagnachmittag, den 9. Dezember 1989. 35 Personen versammelten sich am Kaffeetisch, wo es hausgemachte «Grittibänzen» und «Biberli», frisch aus der Schweiz, zu kosten gab. Der Samichlaus, assistiert von Knecht Ruprecht, erschien und rief die Kinder zu sich; jedes bekam ein Säcklein mit vielen guten Sachen. Wir sangen dänische und deutsche Weihnachtslieder. Gross und klein beteiligte sich am beliebten «Schoggispiel». Viel zu schnell war der nette Nachmittag vorbei. Man verabschiedete sich mit dem Versprechen, nächstes Jahr wieder zu kommen. – Nun freuen wir uns, dass viele Mitglieder an die Generalversammlung in Tilst kommen. Auf ein gutes neues Vereinsjahr.

Ruth Jensen

Dir bekannt, dass die beiden Schweizervereine Kopenhagen und Jütland/Fünen regelmässig Veranstaltungen organisieren, wo man sich z. B. zur 1.-August-Feier oder zur Weihnachtsfeier trifft? Oder hättest nicht auch Du Lust, wieder einmal an einem Fondue- oder Raclette-Treffen dabei zu sein? Bist Du interessiert und möchtest mehr über die Tätigkeit unserer Vereine hören, kannst Du Dich an nachstehende Personen wenden:

Schweizerverein Kopenhagen Amaliegade 14 1256 Kopenhagen K.

Walter Fuhrmann, Präsident
Tel. Privat 42 85 93 43
Tel. Büro 42 84 35 11

Doris Jeppesen, Vizepräsidentin
Tel. Privat 45 76 74 16

Schweizerverein Jütland und Fünen: Venusvej 40 7100 Vejle

Urs Blattmann, Präsident
Tel. Privat 75 55 73 44

Ruth Jensen, Sekretärin
Tel. Privat 75 82 87 52

Es würde uns freuen, auch Dich als Mitglied im Kreise einer unserer Vereine zu sehen!

Mach' mit!

Liebe Schweizerinnen und Schweizer in Dänemark

Manche von uns wohnen schon seit vielen Jahren in unserem schönen und freundlichen Gastland, andere sind in den letzten paar Jahren eingewandert. Sicher hast auch Du hie und da das Bedürfnis, einige gemütliche Stunden im Kreise hier lebender Landsleute zu verbringen. Ist

Zur Erinnerung

Jeden ersten Montag im Monat treffen wir uns im Restaurant Schweizerhof (Ecke Josef Huber- und Idlhofgasse) zum Stammtisch. Nebst dem Gedankenaustausch kann man sich aber auch kulinarisch von unserem Vize Gino Francescetti verwöhnen lassen – wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen im neuen Jahr.